

DIE FACKEL

Nr. 735 7

OKTOBER 1926

XXVIII. JAHR

Inschriften

*Drucke um
im U. H.
(K. H. H.)*

Tätige Reue

*de un- Paulus Keller
H. (aus der
2. H.
H. H. H. H.)*

Nun hat er's satt, der nimmermüde Esser.
Er geht in sich, er wendet sich von hinnen
und sucht ein andres Land, um als Erpresser
ein neues Leben zu beginnen.

Disziplin

Wenn es in Reih und Glied auch glänzend steht,
Das äußere Ansehn deckt nicht innere Schwächen.
Ohne moralisches Alphabet
kann man ~~nicht~~ nicht politisch sprechen.

L. S. L. H.

H. H. H.

Militarismus der Freiheit

Mit ganzem Herzen am Zweck beteiligt,
hab' ich vom Mittel mich abgewendet.
Denn jener ~~hatte zwar~~ dieses geheiligt,
hatte ~~nicht~~ dieses jenen geschändet.

L. S. H. H.

H. H. H.

Halb und halb

Sie wollten einander auf halbem Weg
über meine Leiche entgegenkommen.
Doch war ich am Ende auch nicht trüg,
trat ihnen beiden in den Weg
und hab' den meinen ganz genommen.

12

1a

1111

1111

— 2. —

Die Betrogenen

Zu mir hinauf nahm ich manchen mit,
 der nie es bis zu sich selbst gebracht.
 Und doch hat schließlich der Parasit
 die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Die weiland Huren

Ich darf mein Argusauge nicht schließen,
 solange sie Leben und Freiheit genießen.
 Noch ist der volle Sieg nicht gewonnen;
 noch brüsten sie laut sich: Mir san Nonnen!

Die Wendung

Die Presse schwieg, es schwiegen die Parteif, ^{mn}
 solange' der Schuft im Land geblieben.
 Da hab' ich ihn vertrieben.
 Nun fingen alle an: Hinaus aus Wien! zu schreiff. ^{mn}

Der Rest ist Schweigen

Man merkt doch meines Wirkens Spur,
 wie sich die Dinge wandten.
 Der andre ging! nun gibt es nur / ;
 noch einen Nichtgenannten.

Die Presse bringt nur Neuigkeiten

Sie sagen, das wüßten doch längst alle Leut',
 wer es gewann, wer es wagte. r
 Da wäre es doch keine Neuigkeit,
 wenn es die Presse noch sagte.

— 3 —

Sachliches Genügen

Der Ruhm, der ist mir einerlei
 und ob's mir selbst was nützt.
 Genug, ich habe die Polizei
 vor einem Verbrecher geschützt! 19

Gut Ding braucht Weile

Ein Steckbrief wäre noch zu erlassen?
 Da gilt es halt Geduld zu fassen.
 Warum denn immer die Justiz bedrängen?
 Die kleinen Diebe sind vorerst zu hängen! 2.
 Nachher wird man den Steckbrief ihm erlassen.

Der Abschied

Wie man zu lügen doch nie unterläßt!
 Er floh nicht, nein, er ging als Patriot! /:
 er kannte die Gefahr, mit der er uns bedroht.
 Mir hat zum Abschied Tränen er erpreßt.

ms:
 Wie hat - 4. 16. 7. auf 1911.

Kommentar

Das Heft Nr. 730—731, das auch als Sonderausgabe erschienen war, hatte auf dem Umschlag die Bemerkung enthalten, daß das vorliegende, welches bald darauf hätte erscheinen sollen, zum größten Teil vor jenem entstanden ist. Eine ähnliche Bemerkung war auch auf dem Umschlag des Heftes Nr. 732—734 angebracht, das gleichfalls dem Glossen-Heft vorangeschickt werden mußte. Die Entwicklung des Kampfes hat diesen Zuwachs, diese Teilung und Einteilung erfordert,

